

ZUSAMMENFASSUNG DER MERKMALE DES ARZNEIMITTELS  
analog einer Fachinformation\*

## 1. BEZEICHNUNG DES ARZNEIMITTELS

metavirulent® Flüssige Verdünnung zur Injektion

## 2. QUALITATIVE UND QUANTITATIVE ZUSAMMENSETZUNG

### Wirkstoffe:

1 Ampulle (2 ml) enthält:

Acidum L(+)-lacticum Dil. D15 [HAB, Vorschrift 5a, Lsg. D2 mit Ethanol 15% (m/m)]	60 mg
Aconitum napellus Dil. D4	40 mg
Ferrum phosphoricum Dil. D12	120 mg
Gelsemium sempervirens Dil. D4	60 mg
Gentiana lutea Dil. D3	200 mg
Influenzinum-Nosode Dil. D30 [HAB, Vorschrift 44]	200 mg
Luffa operculata Dil. D12	200 mg
Veratrum album Dil. D4	400 mg

gemeinsam potenziert über die letzten 2 Stufen

Sonstige Bestandteile: siehe Abschnitt 6.1

## 3. DARREICHUNGSFORM

Flüssige Verdünnung zur Injektion

## 4. KLINISCHE ANGABEN

### 4.1 Anwendungsgebiete

Die Anwendungsgebiete leiten sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehören: **Grippale Infekte.**

### 4.2 Dosierung und Art der Anwendung

#### Dosierung:

Die Gebrauchsinformation enthält folgende Patientenhinweise:

*Soweit nicht anders verordnet, gilt für Jugendliche ab 12 Jahren und Erwachsene: Die Anwendung erfordert eine individuelle Dosierung durch einen homöopathisch erfahrenen Therapeuten. Im Rahmen der Selbstmedikation sollte daher parenteral nur einmal 1–2 ml (entspricht 1/2 bis 1 Ampulle) i.c., s.c. oder i.m. injiziert werden. Zur Fortsetzung der Therapie wird empfohlen, sich an einen homöopathisch erfahrenen Therapeuten zu wenden.*

*Geben Sie metavirulent® Flüssige Verdünnung zur Injektion Kindern von 6–12 Jahren nur nach Rücksprache mit dem Arzt, da bisher keine ausreichenden Erfahrungen für eine allgemeine Empfehlung für diese Altersgruppe vorliegen.*

#### Art der Anwendung:

Injektionslösung i.c., s.c., i.m. oder langsam i.v. injizieren.

Die Gebrauchsinformation enthält folgenden Patientenhinweis:

*Über die Art der Anwendung entscheidet der behandelnde Therapeut. Von der intravenösen Injektion wird im Rahmen der Selbstmedikation abgeraten.*

#### Dauer der Anwendung:

Die Anwendungsdauer richtet sich nach dem vorliegenden Krankheitsbild. Bei Nachlassen der Beschwerden ist die Dosis zu reduzieren oder das Mittel abzusetzen.

Die Gebrauchsinformation enthält folgenden Patientenhinweis:

*Bei der Homöopathie handelt es sich um eine ausgesprochene Individualtherapie. Die Dosierung erfolgt daher individuell im Rahmen der therapeutischen Behandlung des Patienten. Bitte halten Sie sich an die individuelle Dosisempfehlung Ihres Therapeuten, da metavirulent® Flüssige Verdünnung zur Injektion sonst nicht richtig wirken kann.*

### 4.3 Gegenanzeigen

Nicht anzuwenden bei Überempfindlichkeit gegen einen der Wirkstoffe oder den sonstigen Bestandteil (siehe 6.1) von metavirulent® Injektionslösung.

Bei Kindern unter 6 Jahren.

### 4.4 Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung

Die Gebrauchsinformation enthält folgenden Patientenhinweis:

*Bei Fieber, das länger als 3 Tage anhält oder über 39°C ansteigt, sollte ein Arzt aufgesucht werden.*

### 4.5 Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen

Keine bekannt.

Allgemeiner Hinweis in der Gebrauchsinformation: *Die Wirkung eines homöopathischen Arzneimittels kann durch allgemein schädigende Faktoren in der Lebensweise und durch Reiz- und Genussmittel ungünstig beeinflusst werden.*

### 4.6 Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist bei bestimmungsgemäßer Anwendung kein Risiko für das Kind bekannt. Systematische wissenschaftliche Untersuchungen (klinische Studie) wurden aber noch nicht durchgeführt.

Die Gebrauchsinformation enthält folgenden Patientenhinweis:

*Fragen Sie vor der Anwendung von allen Arzneimitteln Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.*

### 4.7 Auswirkungen auf die Verkehrstüchtigkeit und die Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen

metavirulent® Injektionslösung hat bei Einhaltung der empfohlenen Dosierung keinen oder vernachlässigbaren Einfluss auf die Verkehrstüchtigkeit und das Bedienen von Maschinen.

### 4.8 Nebenwirkungen

Bisher sind keine Nebenwirkungen bekannt.

Bei der Einnahme von homöopathischen Arzneimitteln können sich die vorhandenen Beschwerden vorübergehend verschlimmern (Erstreaktion). Das Arzneimittel ist dann abzusetzen. Nach Abklingen der Erstreaktion kann das Arzneimittel wieder eingenommen werden. Bei erneuter Verstärkung der Beschwerden ist das Mittel abzusetzen.

#### Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen:

Die Meldung des Verdachts auf Nebenwirkungen nach der Zulassung ist von großer Wichtigkeit. Sie ermöglicht eine kontinuierliche Überwachung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses des Arzneimittels. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung über das nationale Meldesystem anzuzeigen: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte Abt. Pharmakovigilanz

Kurt-Georg-Kiesinger Allee 3  
D-53175 Bonn  
Website: www.bfarm.de

## 4.9 Überdosierung

Es wurden keine Fälle von Überdosierungen berichtet. Aufgrund der Verdünnung der Wirkstoffe sind keine nachhaltigen Auswirkungen einer moderaten Überdosierung zu erwarten. Der Inhaltsstoff Veratrum album enthält jedoch ein Alkaloidgemisch, welches theoretisch bei grober Überdosierung zu Hypotonie, Erbrechen, gastrointestinalen Krämpfen oder Atemnot führen können.

Die Gebrauchsinformation enthält folgenden Patientenhinweis:

*Überdosierungserscheinungen sind bisher für dieses Arzneimittel nicht bekannt. Sollten Sie Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt, homöopathisch erfahrenen Therapeuten oder Apotheker.*

## 5. PHARMAKOLOGISCHE EIGENSCHAFTEN

### 5.1 Pharmakodynamische Eigenschaften

Pharmakotherapeutische Gruppe: Homöopathika und Anthroposophika  
ATC Code: V60

Therapeutisches Ziel: Prophylaxe, Therapie und Ausheilung eines grippalen Infektes

Die Homöopathie versteht sich als Regulations-therapie. Die Wirksamkeit leitet sich aus den homöopathischen Arzneimittelbildern der Einzelbestandteile ab:

**Acidum L(+)-lacticum** (Rechtsdrehende Milchsäure)  
Muskelschmerzen

**Aconitum napellus** (Blauer Eisenhut)  
Hochakute, entzündliche Erkrankungen

**Ferrum phosphoricum** (Eisen-III-phosphat)  
Fieberhafte, entzündliche Erkrankungen der Atemorgane

**Gelsemium sempervirens** (Gelber Jasmin)  
Kopfschmerzen, Infektionskrankheiten

**Gentiana lutea** (Gelber Enzian)  
Verdauungsstörungen

**Influenzinum-Nosode** (Autoklavierte Zubereitung aus Influenza A und B)  
Grippaler Infekt

**Luffa operculata** (Schwammgurke)  
Schnupfen, Heuschnupfen

**Veratrum album** (Weiße Nieswurz)  
Drohendes Kreislaufversagen bei Infektionskrankheiten

*Quelle: Anwendungsgebiete nach den Monographien der Kommission D, veröffentlicht im Bundesanzeiger*

### 5.2 Pharmakokinetische Eigenschaften

Analytische Untersuchungen mit dem Präparat wurden nicht durchgeführt, daher liegen keine Daten zu den pharmakokinetischen Eigenschaften vor. Jedoch ergeben sich aufgrund langjähriger therapeutischer Erfahrungen keine Hinweise auf Unverträglichkeiten bei Langzeitanwendungen.

### 5.3 Präklinische Daten zur Sicherheit

Einzelne Bestandteile können präklinische Effekte hervorrufen. Diese sind jedoch für das vorliegende Arzneimittel bei bestimmungsgemäßer Anwendung nicht zu erwarten, da die enthaltenen Konzentrationen der Bestandteile unter der toxikologischen Grenze liegen.

## 6. PHARMAZEUTISCHE ANGABEN

### 6.1 Liste der sonstigen Bestandteile

Isotonische Natriumchloridlösung

### 6.2 Inkompatibilitäten

Nicht zutreffend

### 6.3 Dauer der Haltbarkeit

Originalpackung: 5 Jahre nach Herstellung  
Nach Anbruch: Bei Verwendung nur eines Teiles des Ampulleninhaltes ist der restliche Ampulleninhalt zu verwerfen.

### 6.4 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung

Möglichst nicht in unmittelbarer Nähe starker elektromagnetischer Felder (Fernseher, Computerbildschirme, Mikrowellenherde) lagern.

### 6.5 Art und Inhalt des Behältnisses

Braunglasampullen

5 Ampullen zu 2 ml  
50 Ampullen zu 2 ml (N2)  
100 Ampullen zu 2 ml (N3)  
500 Ampullen zu 2 ml (Anstaltspackung)

### 6.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Beseitigung

Keine besonderen Anforderungen

## 7. INHABER DER ZULASSUNG

meta Fackler Arzneimittel GmbH  
Philipp-Reis-Straße 3  
31832 Springe  
Telefon: 05041 9440-0 • Telefax: 05041 9440-49  
E-Mail: kontakt@metafackler.de

## 8. ZULASSUNGSNUMMER

Zul.-Nr.: 6192465.00.00

## 9. DATUM DER ERTEILUNG DER ZULASSUNG/ VERLÄNGERUNG DER ZULASSUNG

04.12.2002

## 10. STAND DER INFORMATION

Februar 2022

## 11. VERSCHREIBUNGS-/APOTHEKENPFLICHTIG

Apothekenpflichtig

  
metavirulent®  
Natürlich starke Abwehr



Erkältung?  
Aber nicht  
mit mir!

Mit dem richtigen Riecher  
den Viren um eine  
Nasenlänge voraus.

